

## Theaternotizen

Letzten Mittwoch spielte Johannes von Spallart im Theater an der Grenze zum sechzehnten und letzten Mal die Rolle des Herrn Krapp in *Das letzte Band* von Samuel Beckett. Nun ist das, was ein Besucher der Vorstellung als ein kleines Beckett-Festival bezeichnete, vorüber, und anhand des Theater- und Kinobesuchs stellen wir mit Freude fest, dass alle drei Teile der Gesamtdarbietung (*Das letzte Band*, *Film* und *He Joe*) sehr gut besucht wurden. Somit hat die Bevölkerung in Kreuzlingen und Umgebung gezeigt, dass sie sich für eindruckstarke, mehrdimensionale Kunst interessieren kann. Auffallend stark wurden die Film und Theatervorstellungen von jungen Menschen besucht, die, wie es oft in der Diskussion zum Vorschein kam, von Becketts Auseinandersetzung mit verschiedenen Zeit und Identitätsverständnissen, mit der Stellung des Menschen in der Gesellschaft, mit dem Verhältnis des Menschen zu sich und mit dem jeweiligen Verhältnis zwischen belegbarer und erlebter Wirklichkeit usw. besonders fasziniert waren. Auch beteiligten sich Schüler und Studenten auf vorbildliche Weise an der Diskussion; sie waren fähig, sich mit äusserst komplizierten Themen abzugeben. Aber auch viele ältere Leute haben das Theaterstück besucht und liessen sich vom Dargebotenen bewegen. Dieser Teil des Publikums hat Krapp eher als einen unglücklichen alten Mann gesehen, der wegen Trunksucht, Egoismus, Kontaktlosigkeit und äusserster Verschlossenheit kein Leben zu zweit wagen konnte. Einige der älteren Besucher erkannten aber in Krapp etwas Feines, etwas Nobles und Musisches, eine grossartige tragische Figur im Sinne Fontanes. Wir danken jedem herzlich, der uns bei diesem Wagnis geholfen hat. Viele trugen auch zum Gelingen des Unternehmens bei, ohne eine Vorstellung besuchen zu können.

Theater an der Grenze